

Biotopname	Moorwald am westlichen Rande des "Göldenitzer Moores"												
Standort /Geologie	Hochmoorebene in der flachwelligen Grundmoräne												
Naturraum	Flach- und Hügelland um Warnow- und Recknitz												
Landskreis / Kreisfreie Stadt	Bad Doberan												
Gemeinde / Stadt	Dummerstorf												
Ild. Nr. im Biotopverzeichnis	12548												
Schutzmerkmale	geschützt nach §20 LNatG M-V												
Tk10	0 3 0 6 - 4 3 3												
Anschluß in Tk	0 3 0 6 - 4 3 4 0 4 0 6 - 2 1 1 0 4 0 6 - 2 1 2												
Film-Nr.	Luftbild-Nr. <table border="1"><tr><td>1</td><td>3</td><td>1</td></tr><tr><td>1</td><td>6</td><td>1</td></tr><tr><td></td><td>7</td><td>8</td></tr></table>	1	3	1	1	6	1		7	8			
1	3	1											
1	6	1											
	7	8											
Bild-Nr.	<table border="1"><tr><td>0</td><td>0</td><td>5</td><td>5</td></tr><tr><td>0</td><td>7</td><td>0</td><td>9</td></tr><tr><td>3</td><td>6</td><td>1</td><td>7</td></tr></table>	0	0	5	5	0	7	0	9	3	6	1	7
0	0	5	5										
0	7	0	9										
3	6	1	7										
Größe in ha													
Länge in m													
min. Breite in m													
max. Breite in m													
1 - vollständig 2 - überwiegend 3 - zum geringen Teil													
NLP													
FND													
NP													
FIB													
NSG	1												
LSG													
BR													
FFH-Geb.													
ND													
GLB													
FnB													
Wald-Totalreservat													
Hauptcod.	Nebencode												
Code	%												
Vegetationseinheiten	Pfeifengras-Rauschbeeren-Brombeeren-Sumpfporst-Moorbirkenwald auf Hochmoortorf												
Habitats + Strukturen													
Beschreibung / Besonderheiten	Moorwald am westlichen Rande des "Göldenitzer Moores". Das "Göldenitzer Moor" ist NSG und wurde in der Vergangenheit großflächig ausgetorft. Am westlichen Rand ist ein weitestgehend naturnaher Moorwald auf Hochmoortorf erhalten. Der Waldabschnitt ist regelmäßig von flachen Torfstichen und Entwässerungsgräben durchzogen. Der mesotrophe Charakter dieses Moorswandes ist erhalten und wird heute überwiegend von einem Pfeifengras-Rauschbeeren-Brombeeren-Sumpfporst-Moorbirkenwald auf Hochmoortorf eingenommen. Entlang der Wege und am westlichen Rand des Moorswandes sind einige sehr kleine eutrophe, nasse Bruchwaldabschnitte, die prozentual in der Kodierung nicht erfaßbar sind. Die Baumschicht besteht überwiegend aus Moorbirken. Vereinzelt treten stammweise oder auch truppweise ältere Eichen und Nadelgehölze auf. Die Krautschicht ist artenreich und wird deckend vom Pfeifengras bestimmt. Abschnittsweise ist Adlerfarn zahlreich. U.a. kommen vereinzelt Wiesen-Segge (RLA-3) und Hasenpfoten-Segge vor. In der Strauschicht ist vor allem Sumpfporst (RLA-3) zu erwähnen. In den aufgelassenen Torfstichen kommt meist deckend Torfmoos vor. Das Substrat besteht deckend aus nassem bis sehr feuchtem, wenig gestörtem Hochmoortorf. Ein Gefährdung besteht in der großräumigen Entwässerung des Moores. Südlich geht dieser Moorswald im Kreis Güstrow weiter. Dieser Abschnitt wurde abschnittsweise ausgetorft.												
Bem.: Dieser Bogen wurde im Rahmen von Kreisgrenzen-Anpassungen aus 0306-433B4006 gedoppelt!	Die Beschreibung bezieht sich auf die gesamte Biotopfläche. 10.06.2009, J. Schubert												
Wertbestimmende Kriterien	X Artenreichtum (Flora) X Vorkommen seltener / typischer Tierarten X seltener / gefährdeter Pflanzenbestand seltenes / gefährdete Pflanzengesellschaft X natürliche / naturnahe Ausprägung des Biotops gute Ausbildung eines halbnatürlichen Biotops X typische Zonierung von Biotoptypen X Struktur- und Habitatreichtum												
Gefährdung	vielfältige Standortverhältnisse historische Nutzungsformen aktuelle Nutzung Flächengröße / Länge Umgebung relativ störungsarm landschaftsprägender Charakter Trittsteinbiotop / Vernetzungsfunktion												
Y W E	keine Gefährdung												
Empfehlung	Z S E												

STANDORTMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)				TK10										Biotop-Nr.															
				0		3		0		6		-		4		3		3		-		4		0		1		3	
Substrat				Trophie				Wasserstufe				Relief				Exposition													
k g				k g				k g				k g				k g													
☐ g Torf, wenig gestört				☐ dystroph				☐ trocken				☐ g eben				☐ N													
☒ k Torf, degradiert				☐ oligotroph				☐ mäßig trocken				☐ wellig				☐ NO													
☐ Antorf				☐ g mesotroph				☐ wechselfeucht				☐ kuppig				☐ O													
☐ Sand				☒ k eutroph				☒ k frisch				☐ düinig				☐ SO													
☐ Kies / Steine				☐ poly- / hypertroph				☒ k feucht				☐ Berg / Rücken				☐ S													
☐ Lehm								☐ g sehr feucht				☐ Riedel				☐ SW													
☐ Ton								☐ g naß				☐ Flachhang <= 9°				☐ W													
☐ Halbkalk / Kalk								☐ offenes Wasser				☐ Steilhang > 9°				☐ NW													
☐ Schlamm/Faulschlamm												☐ Nische																	
												☐ Senke / Streckensenke																	
☐ gestörter Boden												☐ Kerbtal																	
												☐ Sohlental																	
NUTZUNGSMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)																													
Nutzungsintensität								Umgebung																					
k g				k g				k g				k g				k g				k g									
☐ intensiv				☐ Fischerei				☐ Acker / Gartenbau				☐ Fließgewässer																	
☐ g extensiv				☐ Angeln				☐ Ackerbrache				☐ Stillgewässer																	
☒ k aufgelassen				☐ Erholung				☐ Grünland, intensiv				☐ Trockenbiotop																	
☐ keine Nutzung				☐ Kleingartenbau				☒ k Grünland, extensiv				☐ Grünanlage / Kleingarten																	
				☐ Erwerbsgartenbau				☐ Laub- / Mischwald				☐ Weg																	
				☐ Ferienhäuser				☐ Nadelwald				☐ Straße, Parkplatz																	
Nutzungsart								☐ g Feuchtwald / -gebüsch				☐ Bahnanlage																	
k g								☐ Gehölz				☐ Gewerbe / Industrie																	
☐ Acker				☐ Bodenentnahme				☐ Röhricht / Feuchtbache				☐ Silo / Stallanlage																	
☐ Wiese				☐ Verkehr				☒ k Röhricht / Feuchtbache				☐ Gebäude / Siedlung																	
☐ Weide				☐ Ver- / Entsorgungsanlage				☒ k Hochstauden / Ruderalflur				☐ Spülfeld / Halde																	
☐ g forstliche Nutzung				☐ sonstige Nutzung:				☐ g Graben				☐ Bodenentnahme																	
Pflanzenarten dominant				(unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV)																									
Betula pubescens				Molinia caerulea																									
Pflanzenarten ±zahlreich				(unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV)																									
Pteridium aquilinum				Rubus fruticosus Vaccinium uliginosum																									
Pflanzenarten vereinzelt				(unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV)																									
Athyrium filix-femina				Avenella flexuosa				Betula pendula				Calamagrostis canescens																	
Carex leporina				<u>Carex nigra</u>				Deschampsia cespitosa				Dryopteris carthusiana																	
Dryopteris dilatata				Frangula alnus				Galium aparine				Galium palustre																	
Juncus effusus				Ledum palustre				Miliun effusum				Picea abies																	
Picea sitchensis				Pinus sylvestris				Polytrichum commune				Populus tremula																	
Quercus robur				Rubus idaeus				Salix aurita				Salix viminalis																	
Sambucus nigra				Sorbus aucuparia				Sphagnum spec.				Stellaria holostea																	
Trientalis europaea				Vaccinium myrtillus																									
Angaben zur Fauna																													
Vorkommen typischer Tierarten der Moorwälder!																													
Verwendete Unterlagen																Datum erste Begehung: 10.06.1998													
																Datum letzte Begehung:													
Bearbeiter/in: Nebelung-Schulz																Foto: 1				Folgeseiten: 0									